TERMINE
30.11.2026 - 04.12.2026
15.03.2027 - 19.03.2027
07.06.2027 - 11.06.2027
23.08.2027 - 27.08.2027

ZEIT
09:00 - 16:15 Uhr
160 Unterrichtsstunden

ORT
Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ZIELGRUPPE
Pflegefachkräfte und Mitarbeitende psychosozialer Berufsgruppen - Eine Teilnahme von Mitarbeitenden aus anderen sozialen Berufen sowie anderen Gesundheitsfachberufen auf Anfrage

REFERENTINNEN
Jana-Kristin Bieganski, Kursleiterin DGP, Palliative Care-Fachkraft, onkologische Fachkrankenschwester; Ansgar Ullrich, Dipl-Pädagoge, Leiter christlicher Hospizdienst Dresden und weitere erfahrene Fachdozierende

ANSPRECHPARTNER/IN
Maria Ziesche
Tel.: 035207 843-50
E-Mail: info@diakademie.de

KOSTEN
1.795,00 Euro für Mitglieder
2.225,00 Euro für Nichtmitglieder

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

ZERTIFIKATSFORTBILDUNG

Palliative Care für Pflegefachkräfte und psychosoziale Berufsgruppen (multiprofessionell) PC 4

Palliative Care ist ein ganzheitliches Konzept für die Betreuung, Pflege und Begleitung unheilbar kranker Menschen in der letzten Lebensphase. Es folgt einem multi- und interprofessionellen Ansatz. Im Vordergrund steht der Erhalt der Lebensqualität Betroffener bis zuletzt. Angehörige oder Nahestehende werden in die Begleitung der schwerkranken Menschen aktiv eingebunden, beraten und unterstützt.

Fachkompetenz:
Die Teilnehmenden verfügen durch die Erweiterung ihres fachlichen Wissens und durch die Auseinandersetzung mit den eigenen Lebens- und Praxiserfahrungen über Kenntnisse im Umgang mit Tod, Sterben und Trauer.

Soziale Kompetenz/Personale Kompetenz:
Die Teilnehmenden analysieren, reflektieren und bewerten eigenes Handeln. Sie entwickeln im Prozess des Bewusstwerdens eine Haltung und Einstellung, die sich am betroffenen Menschen orientiert sowie seine Autonomie und Individualität berücksichtigt. Angehörige und Betroffene werden als Einheit wahrgenommen, unterstützt und begleitet.

Methodenkompetenz:
Die Teilnehmenden werden befähigt, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der beruflichen Praxis anzuwenden.

In diesem Kurs soll dem multiprofessionellen Ansatz in Palliative Care durch das gemeinsame Lernen und Arbeiten unterschiedlicher Berufsgruppen nachdrücklich Ausdruck verliehen werden.

Uhrzeiten einzelner Kurstage können abweichen!

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen und Organisationsformen von Hospizarbeit und Palliative Care
- palliativ-pflegerische und palliativ-medizinische Versorgung
- Symptomlinderung
- psychosoziale Aspekte, Beratung und Begleitung
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Angehörigenarbeit
- der Sterbeprozess
- ethische Fragen, juristische Grundlagen
- spirituelle und kulturelle Aspekte
- Abschiednahme und Trauerbegleitung
- Teamarbeit und Selbstpflege
- Qualitätssicherung

Registrierung beruflich Pflegender:
Für die Teilnahme erhalten Sie 20 Fortbildungspunkte.
Info und Anmeldung: www.regbp.de

Zugangsvoraussetzung

Pflegefachkräfte und Mitarbeitende psychosozialer Berufsgruppen (z.B. Sozialarbeiter:innen, Seelsorger:innen) - Eine Teilnahme von Mitarbeitenden aus anderen sozialen Berufen sowie anderen Gesundheitsfachberufen ist nach

Hier geht es direkt zur Kursanmeldung ›

Prüfung ggf. möglich. Bitte fragen Sie uns dazu an, wir prüfen gern Einzelfälle.

Hinweise

Die berufsbegleitende Zusatzqualifikation basiert auf den Curricula "Palliative Care für Pflegende" (160 UE) von M. Kern, M. Müller und K. Aurnhammer und "Palliative Care für Psychosoziale Berufsgruppen" von B. Uebach, (Hrsg. M. Kern, M. Müller und K. Aurnhammer). Sie erfüllt die Anforderungen der Rahmenvereinbarungen an die Qualifikation von KoordinatorenInnen ambulanter Hospizdienste sowie von Pflegefachpersonen und SozialarbeiterInnen stationärer Hospize gemäß § 39a SGB V sowie an die Qualifikation von Pflegefachpersonen in der SAPV gemäß § 132d SGB V. Das im Rahmenvertrag nach § 132d geforderte Praktikum ist nicht Bestandteil des Kurses und muss in Eigenverantwortung erbracht und den Krankenkassen nachgewiesen werden.

Der Kurs wird bei der DGP zur Zertifizierung angemeldet, die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss ein Zertifikat.

Hier geht es direkt zur Kursanmeldung ›